

# Postfische Zeitung



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Begründet 1704

Verlag Ullstein. Fernsprech-Zentrale Ullstein: Dönhofs (A 7) 3600—3665, Fernverkehr: Dönhofs 3686—3698. Telegramme: Ullsteinhaus, Berlin. Postcheck-Konto: Berlin 660. Monatlich 3,90 M (einschl. 70 Pf. Zusage, Kosten oder 1,24 M Postgebühr), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellgeld

**Berlin**

Verantwortlich für den Gesamtinhalt (außer dem Handeltel.) Dr. Carl Misch, Berlin. Anzeigen-Preis: mm-Zeile 32 Pfennig. Familien-Anzeigen: mm-Zeile 20 Pfennig. Keine Verantwortlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. (Anwerbe-) Nr. 202

MITTWOCH, 27. APRIL 1932

ABEND-AUSGABE

## Reichsbahn senkt Fahrpreise

Urlaubskarten ab 1. Juni — Schnell- und Eilzüge billiger

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat in seiner heute abgeschlossenen Tagung einer Reihe von Fahrpreiserhöhungen zugestimmt. Danach werden vom 1. Juni ab die Schnell- und Eilzugzuschläge um die Hälfte herabgesetzt, Monats-, Schülermonats- und Teil-Monatskarten zwischen 8 und 21 Prozent ermäßigt und Sommer-Urlaubskarten mit 20 Prozent Fahrpreiserhöhungen eingestrichen.

Die Senkung der Schnellzugzuschläge soll dazu beitragen, den Fernreise-Verkehr in Schnell- und Eilzügen wieder zu beleben. Die Neuregelung wird aus folgenden Auffstellungen ersichtlich:

### Schnellzüge

	Neu		Bisher	
	3 Kl.	2 u. 1 Kl.	3 Kl.	2 u. 1 Kl.
Zone 1 (1—75 km) ..	0,50	1,00	1,00	2,00
Zone 2 (76—150 km) ..	1,00	2,00	2,00	4,00
Zone 3 (151—225 km) ..	1,50	3,00	3,00	6,00
Zone 4 (226—300 km) ..	2,00	4,00	4,00	8,00
Zone 5 (über 300 km) ..	2,50	5,00	5,00	10,00

### Eilzüge

	Neu		Bisher	
	3 Kl.	2. Kl.	3 Kl.	2. Kl.
Zone 1 (1—75 km) ..	0,25	0,50	0,50	1,00
Zone 2 (76—150 km) ..	0,50	1,00	1,00	2,00
Zone 3 (151—225 km) ..	0,75	1,50	1,50	3,00
Zone 4 (226—300 km) ..	1,00	2,00	2,00	4,00
Zone 5 (über 300 km) ..	1,25	2,50	2,50	5,00

Danach kostet die Schnellzugskarte nach Hamburg 3. Klasse 13 RM 60 (bisher 15,00), Zweiter Klasse 30 21 (bisher 25), nach Stuttgart 30 28,70 (bisher 31,20) und 43 (48).

Der Sonderzuschlag für F.F.D.-Züge wird auf 30 (über 300 Kilometer), senkt 30 21 ermäßigt, für F.F.D.-Zug auf 30 6, bzw. 30 4.

### Die neuen Zeitkartenpreise

Bei den Zeitkarten tritt eine Ermäßigung ein: für Eilzugsbewegung und für die zweite Klasse. Sie beträgt für Eilzug 3. Klasse 8,7 pSt., 2. Klasse 21 pSt. Die Monatskarte 2. Klasse wird um 14,6 pSt. verbilligt. Mit einer Monatskarte 2. Klasse kann man auch Eilzug dritter fahren und umsteigen.

### Die neuen Ferienkarten

Die „Sommerurlaubskarten“ werden zwischen 1. Juni und 15. Oktober für Reisen in Deutschland auf mindestens 200 Kilometer

## Tardieu erkrankt

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

PARIS, 27. APRIL

Der Ministerpräsident Tardieu ist plötzlich an einer Leberentzündung erkrankt. Er wird daher weder seine angedachte Rede in der Debatte halten, noch sich nach Genf begeben können.

Er hatte heute vormittag am Paul-Boncour, den Führer der französischen Delegation in Genf, folgenden Telegramm geschickt: „Ich würde Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den Herren Clinton, MacDonald, Brining und Grandi folgende Mitteilung machen wollten:

„Als mit geflärten der Wunsch meiner Kollegen mitgeteilt wurde, mich am Freitag wieder in Genf zu sehen, habe ich, obwohl etwas leidend, sich entschlossen, zu kommen. Aber die akute Leberentzündung, die mich befallen hat, hat den ersten Fortschritt gemacht, daß mein Arzt mir formell die letzten Räte der Reise unterliegt hat. Er bedeutet mir gleichzeitig, die politische Reise zu halten, die für morgen in Belfast vorgesehen war, und

meiner Entfernung ausgehen. Ihre Geltung beträgt zwei Monate. Die Gültigkeit muß am 1. Geltungstag angetreten werden, die Gültigkeit freilich am 11. Geltungstag. Für Schnell- und Eilzüge ist der — inzwischen ermäßigte — Zuschlag zu bezahlen. Die Sommerurlaubskarten sind nicht übertragbar und müssen vom Inhaber unterzeichnet werden. Sie sind um 20 p. S. billiger als die regulären Karten, haben also den gleichen Preis wie Ferien-Sonderzüge. Deshalb werden an den Tagen, an denen Ferien-Sonderzüge verkehren, nach den Zielen dieser Züge keine Sommer-urlaubskarten ausgegeben werden.

\*

Die Reichsbahn sucht ihren Verkehr zu beleben, nachdem im ersten Vierteljahr 1932 der Einnahmehausfall beim Personenverkehr gegen das Vorjahr etwa 17 v. S. gegenüber 1929 nahezu 26 v. S. betrug. Zu einer geringeren Tarifberücksichtigung konnte sie sich leider nicht entschließen. Offenbar von betriebswirtschaftlichen Erwägungen ausgehend, sucht sie die geringe Ausnutzung der D-Zug-Verbindungen zu steigern. Abweiche von den Methoden anderer Eisenbahn-Bewirtschaftungen, ist die Staffelform so gewählt, daß die Preisermäßigung prozentual um so wichtiger ausfällt, je länger die Strecke ist. Bei den Ferienkarten dagegen fallen die für längeren Strecken aus. Über beispielsweise von Berlin aus an die mecklenburgischen Seen oder in die Elbmarsch will, wird der Vergünstigung nicht teilhaftig. Auch diejenigen Kreise, deren Urlaub kürzer als ein Tag ist, gehen leer aus. Die Reichsbahn wollte offenbar vermeiden, daß die Vergünstigung für andere als Erholungswege ausgenutzt wird. Leider wird dadurch die belebende Wirkung auf den Reiseverkehr beeinträchtigt, ebenso wie durch die Entlastung der Eisenbahn im Juni. Hier wird immerhin durch die Vergünstigungen beim Pflingerverkehr ein gewisser Ausgleich zu erwarten sein.

## Ueberraschende Diskont-Ermäßigung

Auf fünf Prozent

Das Reichsbank-Direktorium kündigt überraschend eine neue Senkung des Diskontos an, nachdem dieser erst vor knapp drei Wochen auf 5½ Prozent ermäßigt worden war. Der Zentralbankrat der Reichsbank ist für heute nachmittag einberufen worden und soll eine neue Diskontsenkung abstimmen und ein halbes Prozent auf 5 Prozent aufheben. Die neue Maßnahme soll dem Geldmarkt am Geldmarkt und nicht zuletzt die kleine Besserung in unserer Wechsel-Bilanz haben den ersten Schritt der Reichsbank ermöglicht. (Eingeliefert siehe Vossische Zeit.)

die in meinem Namen von einem meiner Kollegen aus der Regierung verlesen wird.

Der Arzt schreibt mir vollständiges Stillliegen und vollständige Ruhe bis auf weiteres vor. Dieser Zustand ist für mich sehr peinlich, aber es liegt nicht in meiner Macht, ihn zu ändern. Ich bitte Sie, meine Kollegen von den ausländischen Regierungen mein freundliches Bedauern auszusprechen, o. Tardieu.“ (Siehe auch dritte Seite)

\*

Tardieu hat sich offensichtlich, wie schon seit einigen Tagen bekannt ist, überworfen. Neben den Regierungsgeschäften in Paris und der Wahlarbeit hat er dauernd im Zug gewesen.

Die Waise ist ihm sicher schwergefallen. Denn dieser Mann, in den besten Jahren — er ist 50 — hat den Ehrgeiz, als Säugling zu gelten, als robbende Kreatur, die jeder Strapaze gewachsen ist. Daß er sich nach Genf und auch nicht nach Belfast fährt, ist ihm diplomatisch ein Minder, sondern ein Zeichen drohenden physischen Zusammenbruchs.

Es ist in diesen Zeiten keine Sinecure, an der Spitze einer Regierung zu stehen, auch nicht im fernen Frankreich.

## 615 Wahlkämpfe

Von

DR. RICHARD LEVINSON.

Berichterstatler der Vossischen Zeitung

PARIS, ENDE APRIL

Es ist keine Boulanger-Zeit und keine Dreyfus-Zeit: Frankreich will in Frieden. Nicht einmal die Spannungen, die vor den Wahlen von 1924 bei der großen Überwindung mit Poincaré das Volk erregten, sind vorhanden. Poincaré selbst hat, nach dem Siege seiner Gegner, den Weg zur Mitte gefunden, um die, mit geringen Ausföhrungen, seitdem der Vandal der französischen Politik schlingt. Obwohl hat sich inzwischen manches gewandelt. Die letzten Kammerwahlen von 1928 standen unter dem unmittelbaren Einbruch der Frontenabstimmung. Die Wähler stellten Poincaré ihren Vandal ab, indem sie ihn in seinem Amt als Regierungschef bekräftigten. Diesmal hat die Regierung kein Wort von gleicher Bedeutung aufzuweisen. Nach einem unumkehrlichen Höherpunkt hat sich die kurze Frankreichs politisch und wirtschaftlich gekent. Die Linke und die Rechte zeichnen sich wieder deutlicher ab. Aber das Gefüge der französischen Bürger- und Bauernrepublik ist doch so fest, daß eine Volksabstimmung es nicht erschüttern kann. Es gibt Meinungsverschiedenheiten, aber es gibt keine Spalte und Spaltung.

Die parlamentarisch-demokratische Staatsform ist über aller Zweifel erhoben. In der letzten Kammer gab es nie über fünf Royalisten und elf Kommunisten, die das Grundprinzip des bestehenden Staates nicht anerkennen. Auch wenn es nach diesen Wahlen auf der äußersten Linken ein paar Mann werden sollten, wäre es nicht der Rede wert. Der Kampf um die Macht ist kein Kampf um das System. Er wird zwischen der Regierung und der Opposition auf der gleichen Ebene und mit den gleichen Waffen geführt. Der Trennungspunkt ist in den Streitfragen, der die Linke von der Rechten (selbst, der Gegensatz in den Befragten, der die Sozialisten von den Bürgerlichen Gruppen abhebt, besteht fort. Aber die Entscheidung dieser Fragen steht nicht auf dem Tappel. Man treibt, vergleicht man es mit Deutschland, um Wunden. Deshalb hat Frankreich in Frankreich in so vollkommener Ruhe vor sich gehen.

Doch das ist nicht der einzige Grund. Fast eben so schwer fällt die Vergewaltigung des Wahlrechts ins Gewicht. Wenn man als Aufsteigender von der Wahlbewegung in Frankreich kaum etwas merkt, darf man eine entscheidende Tatsache nicht übersehen: in Deutschland sind ein Kandidat 60 000 Stimmen für sich haben, um ins Parlament zu kommen, in Frankreich genügt der achte Teil. Mit 8000 Stimmen schafft man sich oft ein gewöhnlich im ersten Wahlgang, oft ist nicht einmal diese Zahl erforderlich. Dadurch gibt es nach das äußere Bild des Wahlkampfes ein anderes als in Deutschland. Es ist kein Kampfstamp mit einheitlicher Strategie, mit oberer Heeresleitung, mit Flugschiffen, mit Pauken und Trompeten, mit gleichartigen Parolen und Symbolen für das ganze Land. Es gibt nicht eine Wahlkampf, sondern 615, (vielleicht, wie es Wahlkreise gibt).

Von den größeren Kampfergruppen haben nur drei eine einigermaßen einheitliche Parteiorganisation hinter sich: die Sozialisten, die Radikalsocialisten und die von Marins gegründeten Nationalisten der Union républicaine démocratique. Die sich im Lande Fédération républicaine de France nennt. Die Sozialistische Partei ist wohl noch am stärksten zentralisiert, schon weil sie durch ein (scharf formuliertes) Programm zusammengehalten wird. Aber da sie — bei mehr als hundert Abgeordneten in der letzten Kammer — nur über einige zehn-tausende von zählenden Mitglieder verfügt, hat ihre organisatorischen Mittel beschränkt; man kann sie als Partei organisatorisch nicht entfernt mit den deutschen Sozialdemokraten vergleichen. Die Radikalsocialisten herrschen unterhalten ebenfalls in Paris, in der Rue de Valenciennes, — daher ihr Epitheton „Paris Radikalen“ — eine Parteizentrale, die eine gewisse Kontrolle über die Auffstellung der Kandidaturen ausübt. Draußen im Lande befehlt die Radikalsocialistische Partei aber nur aus kleinen Komitees und Vertrauensleuten, die vertriebsmäßig teilweise Parteioffizianten hinter sich: die Sozialisten, die Radikalsocialisten und die von Marins gegründeten Nationalisten der Union républicaine démocratique. Die sich im Lande Fédération républicaine de France nennt. Die Sozialistische Partei ist wohl noch am stärksten zentralisiert, schon weil sie durch ein (scharf formuliertes) Programm zusammengehalten wird. Aber da sie — bei mehr als hundert Abgeordneten in der letzten Kammer — nur über einige zehn-tausende von zählenden Mitglieder verfügt, hat ihre organisatorischen Mittel beschränkt; man kann sie als Partei organisatorisch nicht entfernt mit den deutschen Sozialdemokraten vergleichen. Die Radikalsocialisten herrschen unterhalten ebenfalls in Paris, in der Rue de Valenciennes, — daher ihr Epitheton „Paris Radikalen“ — eine Parteizentrale, die eine gewisse Kontrolle über die Auffstellung der Kandidaturen ausübt. Draußen im Lande befehlt die Radikalsocialistische Partei aber nur aus kleinen Komitees und Vertrauensleuten, die vertriebsmäßig teilweise Parteioffizianten hinter sich: die Sozialisten, die Radikalsocialisten und die von Marins gegründeten Nationalisten der Union républicaine démocratique.

Dieses Centre de Propaganda des Républicains Nationaux behauptet zwar, daß für alle radikalistischen Parteien